



Bergische Universität Wuppertal

UNISERVICE Qualität in Studium und Lehre
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Telefon: (0202) 439 - 2917

E-Mail: evasys@uni-wuppertal.de

Universität Wuppertal - QSL - Gaußstraße 20- 42119 Wuppertal

Dr. Klaus-Dieter Setzer (PERSÖNLICH)

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrter Herr Dr. Setzer,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung "Praktikum Allgemeine Chemie - PC-Teil"

Fragebogen Typ LABOR:

Der zuerst angegebene Globalindikator setzt sich aus folgenden Skalen des Fragebogens zusammen:

- Darstellung des Lernstoffs
- Struktur
- Betreuung
- Gesamtbeurteilung

Als nächstes werden die einzelnen Mittelwerte der oben genannten Skalen aufgeführt.

Im zweiten Teil des Auswertungsberichts werden die Mittelwerte aller einzelnen Fragen aufgelistet.

Der Wert 1 kennzeichnet aus Sicht der Studierenden eine maximale Veranstaltungsgüte, der Wert 5 eine minimale Veranstaltungsgüte.

Diese Nachricht gilt gleichzeitig als Bescheinigung dafür, dass eine Lehrveranstaltungsbewertung für die o.g. Veranstaltung durchgeführt wurde.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr QSL-Team

Dr. Klaus-Dieter Setzer

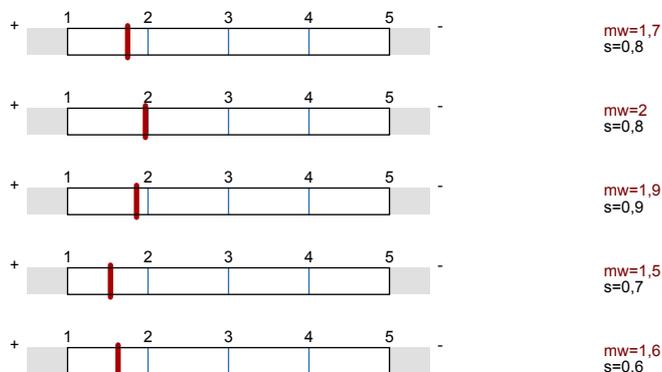
Praktikum Allgemeine Chemie - PC-Teil (G1008_14_654)
Erfasste Fragebögen = 23



Globalwerte

Globalindikator

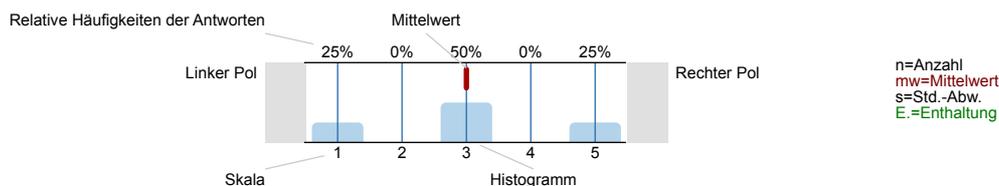
1. Darstellung des Lernstoffs
2. Struktur
3. Betreuung
5. Gesamtbeurteilung



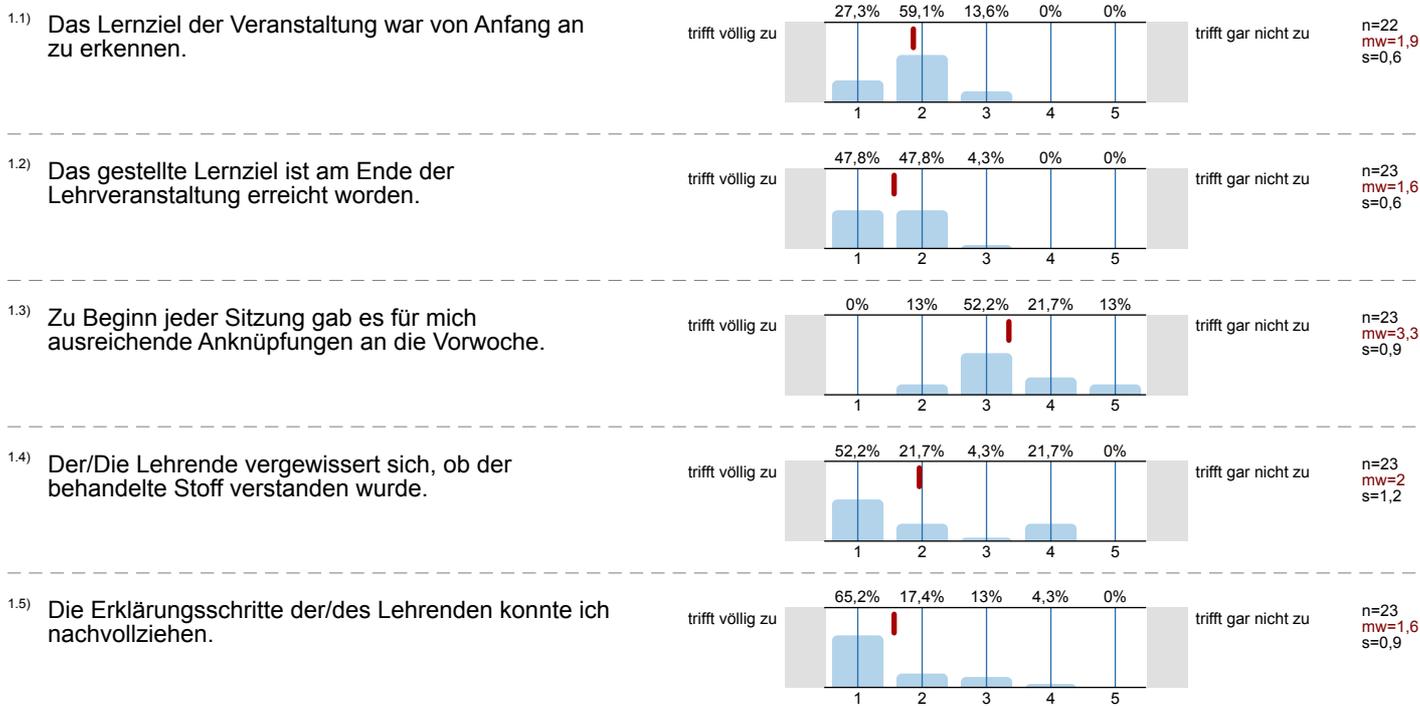
Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

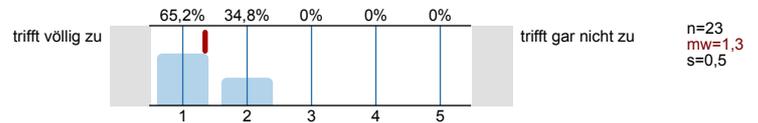
Fragestext



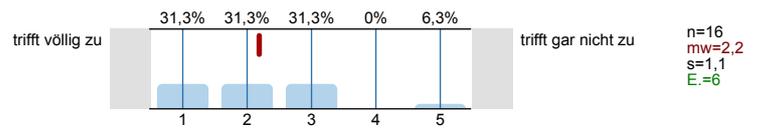
1. Darstellung des Lernstoffs



1.6) Der/ Die Lehrende erschien mir gut vorbereitet.



1.7) Die in der Veranstaltung eingesetzten Medien (Tafel, Folien, Präsentationen, ...) trugen zum Verständnis der Lerninhalte bei.

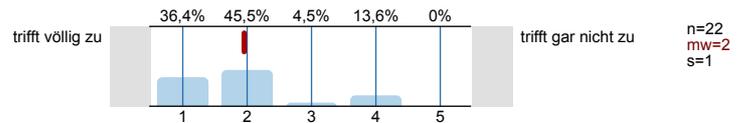


2. Struktur

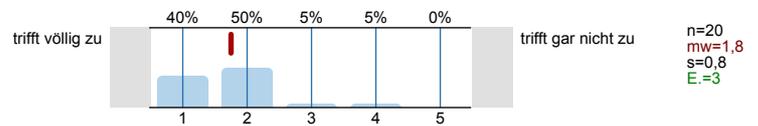
2.1) Die Veranstaltung ist Teil eines Moduls.



2.2) Der Modulteil fügt sich inhaltlich gut in das Gesamtmodul ein.

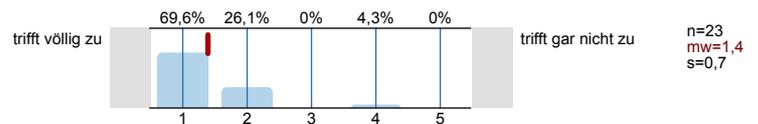


2.3) Die Inhalte der Veranstaltung entsprechen der Modulbeschreibung.

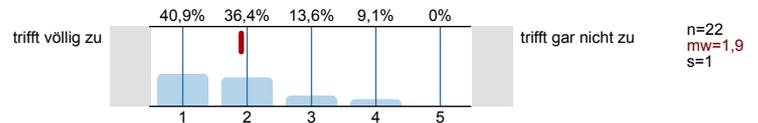


3. Betreuung

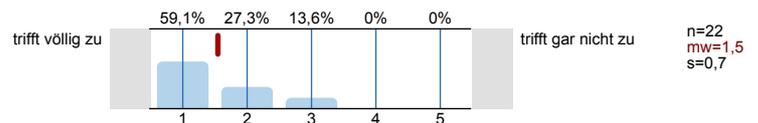
3.1) Meine Fragen wurden von der/ dem Lehrenden für mich befriedigend beantwortet.



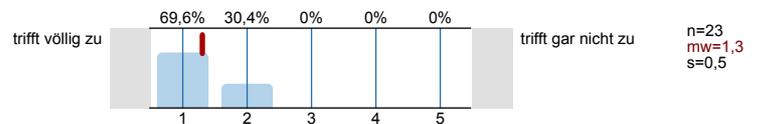
3.2) Die Leistungs- und Prüfungsanforderungen wurden für mich transparent dargestellt.



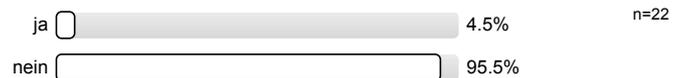
3.3) Die Sprechstundenangebote waren für mich ausreichend.



3.4) Mit der fachlichen Betreuung durch die/den Lehrenden war ich insgesamt zufrieden.

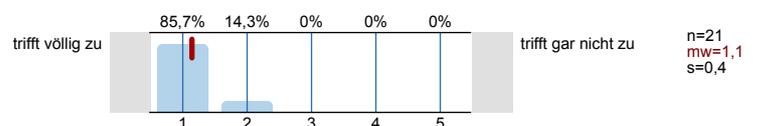


3.5) Der/Die Lehrende benachteiligt bestimmte Studierende.



4. Laborpraktikum

4.1) Ich hatte genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen.



4.2) Die Versuche erschienen mir logisch aufeinander aufgebaut.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=21 mw=2,7 s=1,2
4.3) Die Aufgabenstellungen waren für mich immer verständlich formuliert.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=21 mw=2,3 s=1,1
4.4) Die fachspezifischen Arbeitsweisen wurden für mich deutlich sichtbar.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=21 mw=1,7 s=0,7
4.5) Ich hatte genügend Möglichkeiten den Ablauf des Praktikums zu beeinflussen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=2,6 s=1,2
4.6) Ich empfand die mündlichen Erklärungen zu den Versuchen als gut verständlich.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=1,5 s=0,8
4.7) Die verwendeten Fachbegriffe wurden für mich ausreichend erklärt.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=1,7 s=0,9
4.8) Die Ausstattung der Labore war aus meiner Sicht gut.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=2,1 s=1
4.11) Die Einführung in die Geräte des Labors war für mich ausreichend.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=1,3 s=0,5
4.12) Die Sicherheitsbelehrung war für mich ausreichend.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=21 mw=1,5 s=1,1
4.13) Die Anfertigung von Protokollen empfand ich als nützlich und hilfreich.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=20 mw=2,4 s=1,1
4.14) Die Rückmeldung über die Protokolle war für mich ausreichend.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=21 mw=2 s=1,2

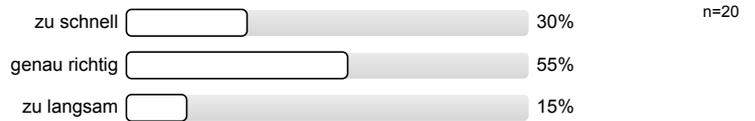
5. Gesamtbeurteilung

5.1) Der Lerneffekt dieser Lehrveranstaltung war für mich insgesamt	sehr hoch		sehr niedrig	n=22 mw=1,6 s=0,6
5.2) Insgesamt betrachtet fand ich die Lehrveranstaltung	sehr gut		sehr schlecht	n=21 mw=1,7 s=0,7

5.3) Der Schwierigkeitsgrad des behandelten Stoffes war für mich

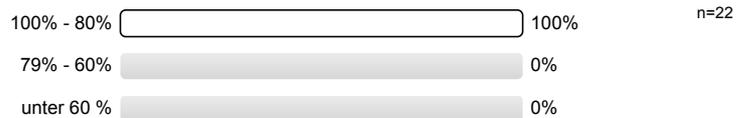


5.4) Das Tempo im Vorgehen des Stoffs war für mich

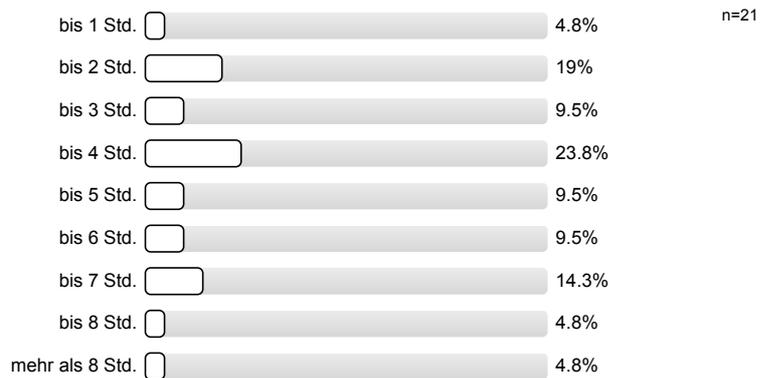


6. Zeitaufwand

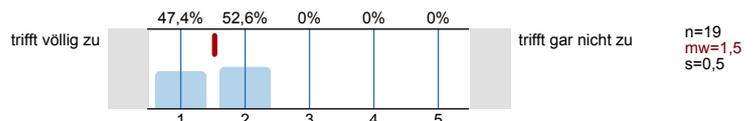
6.1) Wie oft nahmen Sie an dem Laborpraktikum teil?



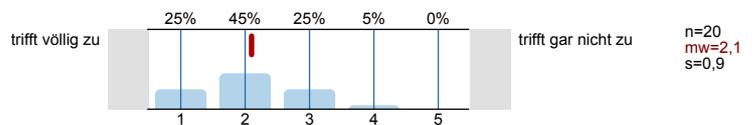
6.2) Wie hoch war Ihr regelmäßiger wöchentlicher Zeitaufwand zur Vor- und Nachbereitung dieses Laborpraktikums? (Exklusive der aufgewandten Zeit für das Laborpraktikum und des Arbeitsaufwands für Leistungsnachweis bzw. Prüfung)



6.3) Ich habe mich immer ausreichend auf das Laborpraktikum vorbereitet.

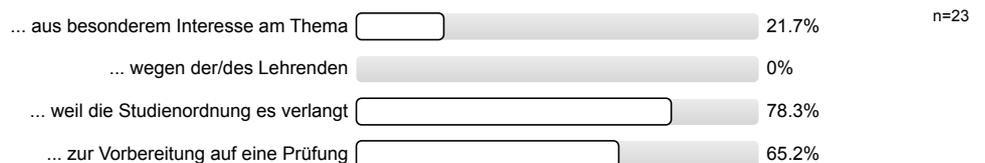


6.4) Der Nachbereitungsaufwand war von mir zeitlich gut zu bewältigen.



7. Motivation

7.1) Ich besuche dieses Laborpraktikum ... (Mehrfachnennungen möglich)

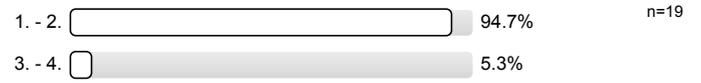


8. Zur Person

8.1) Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

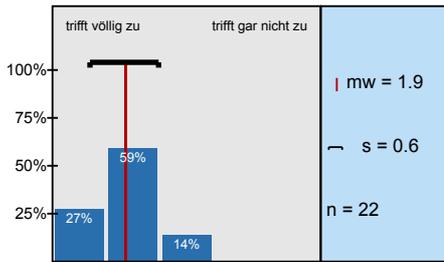


8.2) Bitte geben Sie Ihre Fachsemesterzahl an

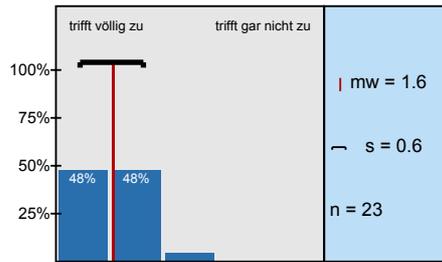


Histogramme zu den Skalafragen

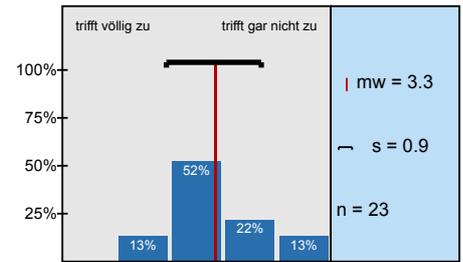
Das Lernziel der Veranstaltung war von Anfang an zu erkennen.



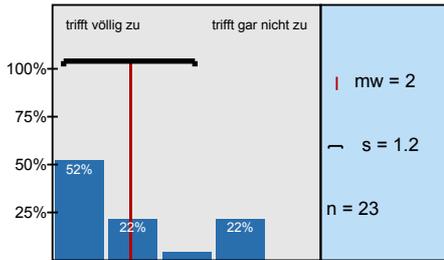
Das gestellte Lernziel ist am Ende der Lehrveranstaltung erreicht worden.



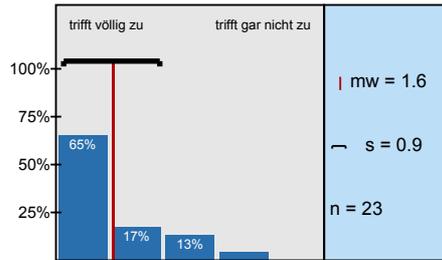
Zu Beginn jeder Sitzung gab es für mich ausreichende Anknüpfungen an die Vorwoche.



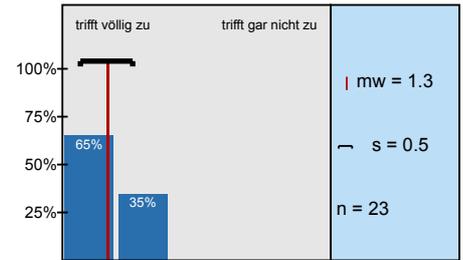
Der/Die Lehrende vergewissert sich, ob der behandelte Stoff verstanden wurde.



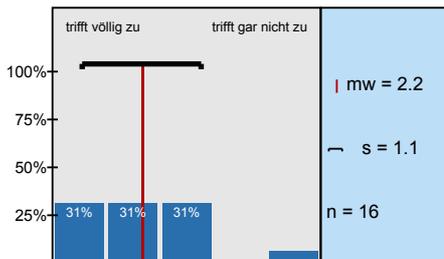
Die Erklärungsschritte der/des Lehrenden konnte ich nachvollziehen.



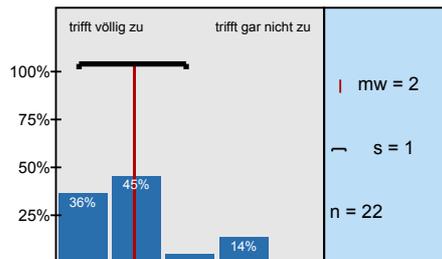
Der/ Die Lehrende erschien mir gut vorbereitet.



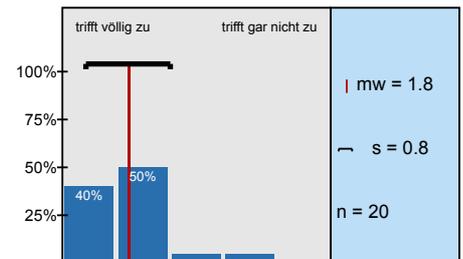
Die in der Veranstaltung eingesetzten Medien (Tafel, Folien, Präsentationen, ...) trugen zum Verständnis



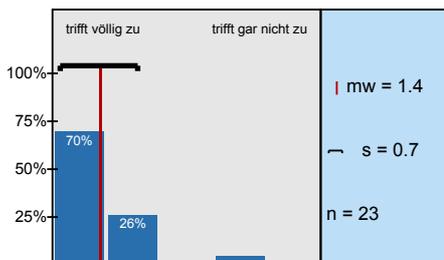
Der Modulteil fügt sich inhaltlich gut in das Gesamtmodul ein.



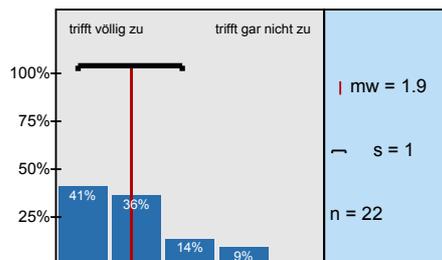
Die Inhalte der Veranstaltung entsprechen der Modulbeschreibung.



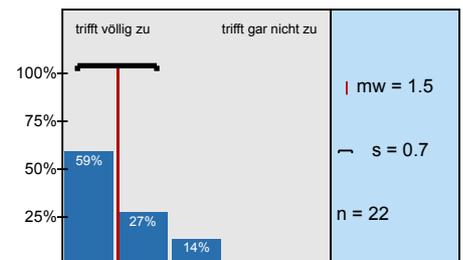
Meine Fragen wurden von der/ dem Lehrenden für mich befriedigend beantwortet.



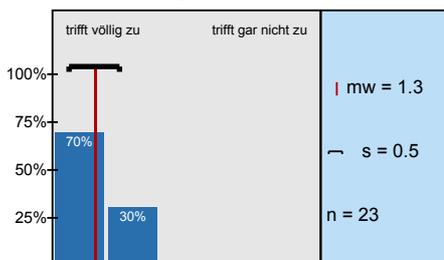
Die Leistungs- und Prüfungsanforderungen wurden für mich transparent dargestellt.



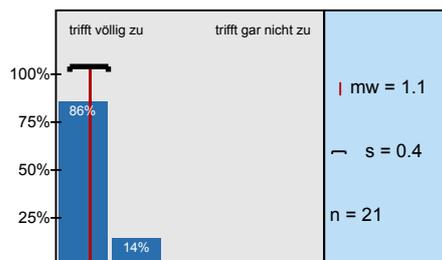
Die Sprechstundenangebote waren für mich ausreichend.



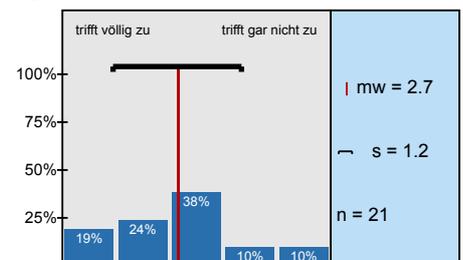
Mit der fachlichen Betreuung durch die/den Lehrenden war ich insgesamt zufrieden.



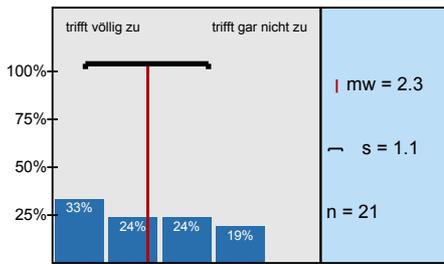
Ich hatte genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen.



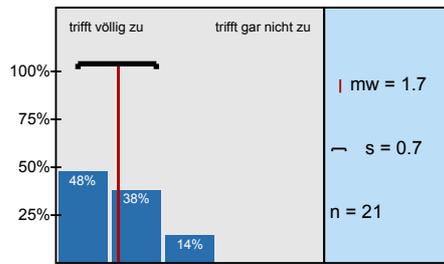
Die Versuche erschienen mir logisch aufeinander aufgebaut.



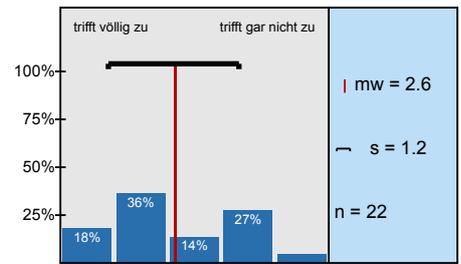
Die Aufgabenstellungen waren für mich immer verständlich formuliert.



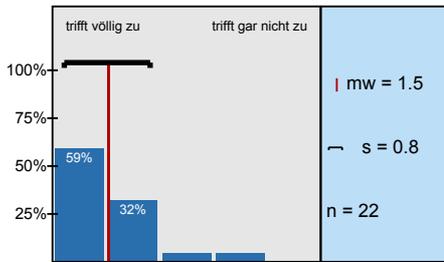
Die fachspezifischen Arbeitsweisen wurden für mich deutlich sichtbar.



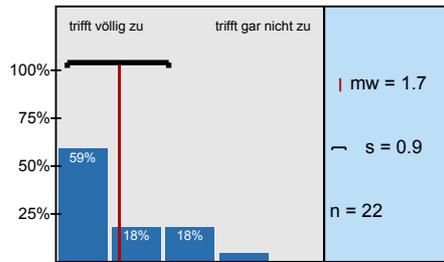
Ich hatte genügend Möglichkeiten den Ablauf des Praktikums zu beeinflussen.



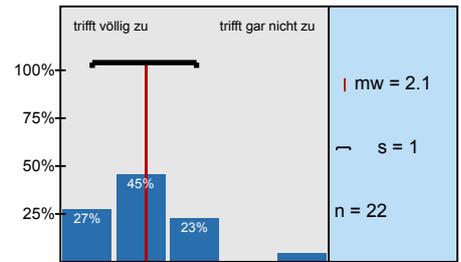
Ich empfand die mündlichen Erklärungen zu den Versuchen als gut verständlich.



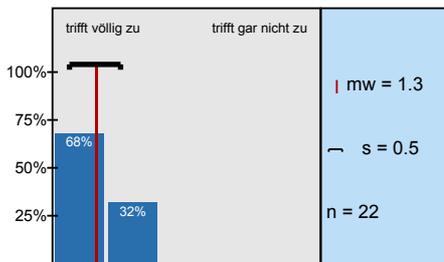
Die verwendeten Fachbegriffe wurden für mich ausreichend erklärt.



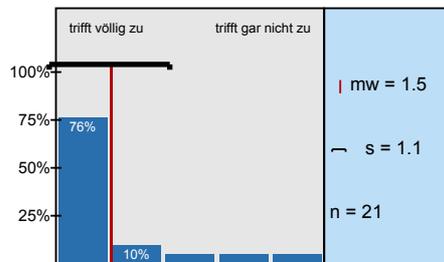
Die Ausstattung der Labore war aus meiner Sicht gut.



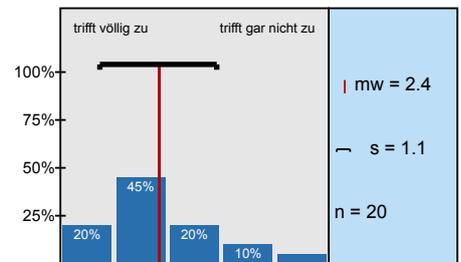
Die Einführung in die Geräte des Labors war für mich ausreichend.



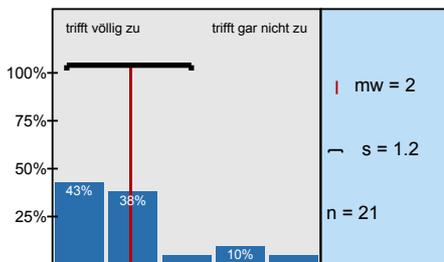
Die Sicherheitsbelehrung war für mich ausreichend.



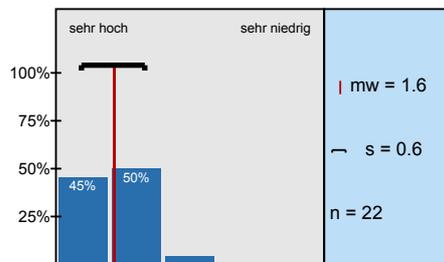
Die Anfertigung von Protokollen empfand ich als nützlich und hilfreich.



Die Rückmeldung über die Protokolle war für mich ausreichend.



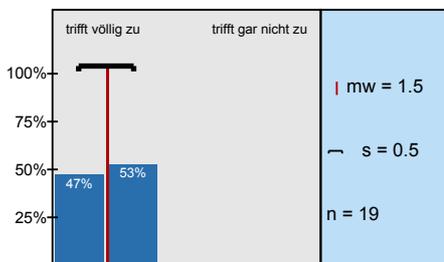
Der Lerneffekt dieser Lehrveranstaltung war für mich insgesamt



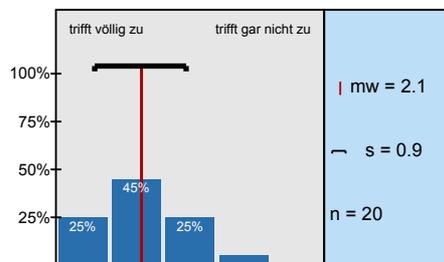
Insgesamt betrachtet fand ich die Lehrveranstaltung



Ich habe mich immer ausreichend auf das Laborpraktikum vorbereitet.



Der Nachbereitungsaufwand war von mir zeitlich gut zu bewältigen.



Profillinie

Teilbereich: FB C - Chemie

Name der/des Lehrenden: Dr. Klaus-Dieter Setzer,

Titel der Lehrveranstaltung: Praktikum Allgemeine Chemie - PC-Teil (G1008_14_654)
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Darstellung des Lernstoffs

1.1) Das Lernziel der Veranstaltung war von Anfang an zu erkennen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=1,9 md=2,0 s=0,6
1.2) Das gestellte Lernziel ist am Ende der Lehrveranstaltung erreicht worden.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=23 mw=1,6 md=2,0 s=0,6
1.3) Zu Beginn jeder Sitzung gab es für mich ausreichende Anknüpfungen an die Vorwoche.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=23 mw=3,3 md=3,0 s=0,9
1.4) Der/Die Lehrende vergewissert sich, ob der behandelte Stoff verstanden wurde.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=23 mw=2,0 md=1,0 s=1,2
1.5) Die Erklärungsschritte der/des Lehrenden konnte ich nachvollziehen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=23 mw=1,6 md=1,0 s=0,9
1.6) Der/ Die Lehrende erschien mir gut vorbereitet.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=23 mw=1,3 md=1,0 s=0,5
1.7) Die in der Veranstaltung eingesetzten Medien (Tafel, Folien, Präsentationen, ...) trugen zum Verständnis der Lerninhalte bei.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=16 mw=2,2 md=2,0 s=1,1

2. Struktur

2.2) Der Modulteil fügt sich inhaltlich gut in das Gesamtmodul ein.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=2,0 md=2,0 s=1,0
2.3) Die Inhalte der Veranstaltung entsprechen der Modulbeschreibung.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=20 mw=1,8 md=2,0 s=0,8

3. Betreuung

3.1) Meine Fragen wurden von der/ dem Lehrenden für mich befriedigend beantwortet.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=23 mw=1,4 md=1,0 s=0,7
3.2) Die Leistungs- und Prüfungsanforderungen wurden für mich transparent dargestellt.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=1,9 md=2,0 s=1,0
3.3) Die Sprechstundenangebote waren für mich ausreichend.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=1,5 md=1,0 s=0,7
3.4) Mit der fachlichen Betreuung durch die/den Lehrenden war ich insgesamt zufrieden.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=23 mw=1,3 md=1,0 s=0,5

4. Laborpraktikum

4.1) Ich hatte genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=21 mw=1,1 md=1,0 s=0,4
4.2) Die Versuche erschienen mir logisch aufeinander aufgebaut.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=21 mw=2,7 md=3,0 s=1,2
4.3) Die Aufgabenstellungen waren für mich immer verständlich formuliert.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=21 mw=2,3 md=2,0 s=1,1
4.4) Die fachspezifischen Arbeitsweisen wurden für mich deutlich sichtbar.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=21 mw=1,7 md=2,0 s=0,7

4.5) Ich hatte genügend Möglichkeiten den Ablauf des Praktikums zu beeinflussen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=2,6 md=2,0 s=1,2
4.6) Ich empfand die mündlichen Erklärungen zu den Versuchen als gut verständlich.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=1,5 md=1,0 s=0,8
4.7) Die verwendeten Fachbegriffe wurden für mich ausreichend erklärt.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=1,7 md=1,0 s=0,9
4.8) Die Ausstattung der Labore war aus meiner Sicht gut.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=2,1 md=2,0 s=1,0
4.11) Die Einführung in die Geräte des Labors war für mich ausreichend.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=22 mw=1,3 md=1,0 s=0,5
4.12) Die Sicherheitsbelehrung war für mich ausreichend.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=21 mw=1,5 md=1,0 s=1,1
4.13) Die Anfertigung von Protokollen empfand ich als nützlich und hilfreich.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=20 mw=2,4 md=2,0 s=1,1
4.14) Die Rückmeldung über die Protokolle war für mich ausreichend.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=21 mw=2,0 md=2,0 s=1,2

5. Gesamtbeurteilung

5.1) Der Lerneffekt dieser Lehrveranstaltung war für mich insgesamt	sehr hoch		sehr niedrig	n=22 mw=1,6 md=2,0 s=0,6
5.2) Insgesamt betrachtet fand ich die Lehrveranstaltung	sehr gut		sehr schlecht	n=21 mw=1,7 md=2,0 s=0,7

6. Zeitaufwand

6.3) Ich habe mich immer ausreichend auf das Laborpraktikum vorbereitet.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=19 mw=1,5 md=2,0 s=0,5
6.4) Der Nachbereitungsaufwand war von mir zeitlich gut zu bewältigen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=20 mw=2,1 md=2,0 s=0,9

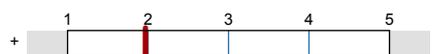
Präsentationsvorlage

Praktikum Allgemeine Chemie - PC-Teil (G1008_14_654)

Dr. Klaus-Dieter Setzer,
Erfasste Fragebögen = 23

Subjektive Einschätzung
über die Darstellung des
Lernstoffs in der
Lehrveranstaltung (LV)

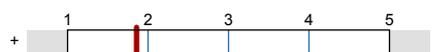
1. Darstellung des Lernstoffs



mw=2

... die Eingliederung der LV
in das Modul

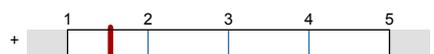
2. Struktur



mw=1,9

... die Betreuung durch die
Lehrende/den Lehrenden

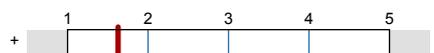
3. Betreuung



mw=1,5

... die gesamte LV

5. Gesamtbeurteilung



mw=1,6

Auswertungsteil der offenen Fragen

3. Betreuung

- 3.6) Falls Sie die vorangegangene Frage mit "ja" beantwortet haben: Wie äußert sich die von Ihnen empfundene Benachteiligung bestimmter Studierender durch den Lehrenden?

/	Mänsele
---	---------

4. Laborpraktikum

- 4.9) Welchen Versuch sollte man aus Ihrer Sicht weglassen? Warum?

keiner, alle tragen zum Verständnis (der Theorie, auch der Vorlesung) bei.	Bolwale Atommodell, noch nicht durchgeführt aber im Vergleich zu den anderen Versuchen eher nicht überaus, dass weniger Aufwand spart werden kann.
--	--

Spektroskopie (V62) könnte man etwas verkürzen.	Alle Versuche sind wichtig. Es gibt ^{einige} Versuche wie "St: Spektroskopie" die sehr schwierig sind, und man muss nun mehr Zeit für diesen Versuch nehmen als für die anderen.
---	---

den 61, weil es dem anderen Spektroskopie-Versuch stark ähnelt
--

- 4.10) Bei welchem Versuch haben Sie am meisten gelernt?

am meisten 1. Spektroskopie 2. Temperaturmessung	am wenigsten 1. Kalorimetrie 2.	Versuch 61, es wurde am meisten über Atome an sich erklärt.
--	---------------------------------------	---

Versuch 50 (Temperaturmessung)	Versuch 50
--------------------------------	------------

Bei allen Versuchen	Spektroskopie.
---------------------	----------------

Druckmessungen / <u>Molwärmey</u>	Kalorimetrie
-----------------------------------	--------------

Versuch 50 Trockeneis	Druckmessungen
-----------------------	----------------

Versuch 50	Spektroskopie (61), Kalorimetrie (53)
------------	---------------------------------------

V50	Blindversuch "50: Temperaturmessung" und "56" vom Herrn Fuchs. Alles war super erklärt.
-----	---

bei den Druckversuchen	Photoelektrischer Effekt
------------------------	--------------------------

9. Offene Fragen

9.1) Mit welchen Lehrveranstaltungen gab es womöglich Überschneidungen im Stoff? Empfinden Sie dies als positiv oder negativ?

Es gab mit der Vorlesung „Einführung in die physikalische Chemie“ und „Allgemeine Chemie“ Überschneidungen. Ich fand die Überschneidungen sehr gut, somit konnte „doppelt“ gelernt werden.	Praktikumsstoff wurde nur teilweise in Vorlesung angeschnitten. Vorlesung genau richtig, Praktikum greift an vielen Stellen einfach etwas raus ohne genauere Details.
PCO Ja gut!	Mit PCO, AC und Mathe. Sehr gut
PCO, positiv ⇒ Wiederholungen sind hilfreich	PCO, positiv
Das Praktikum startete mit gleichzeitig mit der Vorlesung. Allerdings wurde im Praktikum Stoff erwartet, den wir erst in Laufe der Vorlesung gelernt haben. Das hat zu einigen Problemen bei mir und Kommilitonen geführt.	→ PCO = Allgemeine Chemie Ich fand es sehr gut, da ich so besser folgen konnte.
Leichte Überschneidungen mit Vorlesung Allgemeine Chemie, was sehr positiv war, da Dinge wie die Clausen-Cleypson-Gleichung beispielsweise dort statt in der Vorlesung zur PCO hochschult werden & es die Vorlesung gleichzeitiger nochmal erheit zu haben.	mit der PC und AC - Vorlesung, als positiv, weil der Stoff wiederholt und angeordnet wird
Einführung in die Physikalische Chemie (VL) → positiv.	

9.2) Was haben Sie an dieser Lehrveranstaltung als besonders gut empfunden? Warum?

Der Stoff wurde gut erklärt. Hilfe bei Schwierigkeiten war immer da.	Die praktische Einweisung in die verschiedenen Geräte und das Erlernen von Handlungsschritten war sehr gut. Außerdem gab es einen guten Einblick darin wie man Probleme angeht.
Die Kolloquien in denen jede offene Frage nochmal geklärt wurde konnten	Dass man nahezu selbstständig die Versuch durchführen konnte und doch stets mit einem Auge beobachtet wurde.
Kolleg. zum Verständnis	Einkettbeziehung in Gruppen, Kolloquien zwingen zum regelmäßigen mitlernen und Nacharbeiten des Stoffes
Ausführliche Versuchsbeschreibungen mit nützlichen Informationen!	In Kolloquien, um den behandelten Stoff noch einmal zu vertiefen.
- Praxiserfahrung zu sammeln. - Die Möglichkeit jederzeit ein Tutorium zu bekommen	Das praktische Arbeiten.

Die Assistenten waren durchgehend kompetent.	die Tests, weil man sich den Stoff vorher anschauen musste
--	--

Sehr persönliche, individuelle Betreuung	Praktische Anwendung sehr theorie-lastiger Themen half dem Verständnis viel eher als einfaches Lernen der Theorie.
--	--

9.3) Was haben Sie an dieser Lehrveranstaltung als besonders schlecht empfunden? Warum? Was könnte besser gemacht werden?

- Klausurtermin zu nah am Ende des Praktikums. - Veranstaltung sollte zeitlich mit PC O Übereinstimmen	Das nicht einhalten des Zeitplanes bei den einzelnen Versuchen hat sehr gestört. Somit entstanden immer wieder Terminverlegen nach den Versuchen und man konnte sich nicht wirklich darauf einstellen wie lange es dauern würde.
---	--

Die hohen Werten beim experimentieren	Die Kolloquien zogen sich teilweise bis zur 2 Stunden über das eigentliche Ende hinaus!
---------------------------------------	---

⊗ Klausurtermin zu nah am Praktikumsende!	PC ist sehr gut aber PC hat mir sehr wenig gebracht, da nicht genügend Material zur Verfügung gestellt wurde. Das Seminar alleine reicht nicht und ich bin nicht dazu in der Lage bei mir zuhause.
---	--

Teilweise sehr alte Geräte	Die Seminare zum Praktikum waren schlecht organisiert. Außerdem liegt zu viel Zeit zwischen Praktikum und Seminar, sodass die Informationen in Vergessenheit geraten bis sie benötigt werden.
----------------------------	---

Geräte sind teilweise sehr alt.	Die Probierhalle sollten als Klausurvorbereitung mitgenommen werden dürfen.
---------------------------------	---

die Zeitüberschreitung bei manchen Versuchen	
--	--